

Region Westdeutschland

des VDAPG - Verband Deutscher Alt-Pfadfinder-Gilden e.V.

eine Vereinigung erwachsener Pfadfinderinnen und Pfadfinder

François Reiser, Schlesierstrasse 13, 61381 Friedrichsdorf, Tel 06172-77 86 90, E-mail freiser@gmx.n



Kaisertum, BankenSkyline, Dinosaurier und Äpfelwoi

9. Regionaltreffen der Region West des VDAPG in Frankfurt am Main

Die Stadt Frankfurt, alte Reichsstadt, Krönungsstadt der meisten deutschen Könige und vieler Kaiser, Geburtsstadt Goethes und Tagungsort der ersten deutschen Nationalversammlung (1848), meinte es besonders gut mit den 23 Teilnehmern des 9. Treffens der Region Westdeutschland, und zeigte sich von ihrer besten Seite. Die Sonne schien strahlend und Plätze und Strassen waren voll von fröhlichem Volk. Der Sitz der Bundesbank, der Europäischen Zentralbank, der wichtigsten deutschen Börse sowie vieler Großbanken bot seine kulturellen und historischen Schätze wie Römer, Dom, zahlreiche Museen ganz freizügig an. Eine Gelegenheit für unseren Historiker Karl Scherer aus Kaiserslautern wieder einmal seine intimen Kenntnisse der Deutschen Geschichte auf faszinierende Weise anzubieten.

Die Stadtbesichtigung begann am ehemaligen Treidelweg entlang des Deutscherrenufers auf der Sachsenhäuser Seite des Mains, wo sich die Skyline der Bankenhochhäuser besonders beeindruckend darbietet.

Über den „Eisernen Steg“ dann nach dem eigentlichen Frankfurt und zur „gudd Stubb“ der Stadt, dem Römerberg, ein Platz welcher den Kern der eigentlichen Altstadt bildet – oder dem was davon nach den schweren Bombenangriffen während des zweiten Weltkrieges noch übrig blieb.

Im Römer, dem schönen alten Rathaus an der Westseite des Platzes, wurde der Kaisersaal, Schauplatz glanzvoller Krönungsbankette, besichtigt. Gelegenheit für Karl anhand der dort aufgereihten Bilder sämtlicher deutschen Könige die historische Bedeutung Frankfurts auf faszinierende Weise zu beschreiben. Heutzutage sorgt der Rat der Stadt durch seine verschiedenen Affären nicht unbedingt für politischen Glanz. Pikanterweise befindet sich auf der Mitte des Platzes der „Gerechtigkeitsbrunnen“, dessen Allegorie dem Rathaus zugewandt ist, jedoch die Ratsmitglieder nicht sonderlich zu beeindrucken scheint.

Weiter zum gotischen Kaiserdom mit seinem 95 m hohen Turm, im 13.-15. Jh. aus rotem Sandstein erbaut wurde. Im Inneren fanden seit 1562 die Kaiserkrönungen statt; die Wahlkapelle schließt an die Südseite des Chors an. In der Turmhalle ist eine hervorragende Kreuzigungsgruppe (1509) von Hans Backoffen zu sehen, in der Manenkapelle der Maria-Schlaf-Altar (1434), ferner mehrere Schnitzaltäre aus dem 15. - 16. Jahrhundert. Im ehemaligen Kreuzgang zeigt das Dommuseum Kirchenschätze vom 15. Jh. bis heute. Erneut Gelegenheit für Karl uns die geschichtlichen Zusammenhänge vor Augen zu führen.

Mittagessen dann im „Steinernen Haus“ und es bedurfte einiger energischer Anstöße um die intensiven Gespräche zum Abschluß zu bringen und nächste Phase des Rundgangs in die Wege zu leiten. Am Paulsplatz erhebt sich die 1790 - 1833 erbaute und 1948 wiederhergestellte Paulskirche. In dem schlichten klassizistischen Zentralbau tagte 1848 - 1849 die erste Deutsche Nationalversammlung, deren Mitglieder, wie Karl besonders hervorhob, im Gegensatz zu heute aus hervorragenden Persönlichkeiten des Geistes und des öffentlichen Lebens bestanden. Dort spielten sich die tragischen Ereignisse von 1848 ab und die Paulskirche ist seither als Symbol für Freiheit und Demokratie Ort des Ausdrucks politischer Gesinnung und hoher Ehrungen geblieben.

Weiter über die Hauptwache, dem zentralen Platz Frankfurts mit seinen vielstöckigen Untergrund für S- und U-Bahnen, den Pulsadern der Stadt. An „Bulle und Bär“ der Frankfurter Börse vorbei über die „Fressgass“, kulinarischer Treffpunkt und bei dem schönen Wetter dicht bevölkert, zum eigentlichen Juwel der Stadt, der spät-klassizistischen „Alten Oper“. Ursprünglich 1880 als prachtvoller Repräsentationsbau der Gründerzeit erbaut, nach Kriegsende als Kongreß- und Konzerthaus wiederaufgebaut und 1981 eingeweiht. Der damalige Oberbürgermeister Rudi Arndt empfahl in den 50er Jahren mit einer Ladung Dynamit die Ruine endgültig aus dem Weg zu schaffen. Einer Initiative Frankfurter Bürger ist zu verdanken, daß der Plan von „Dynamit-Rudi“ nicht erfüllt wurde und durch Spenden von Mäzenen und Bürgern das heutige Juwel wiederhergestellt wurde. „Soll und Haben“, die beiden Türme der Deutschen Bank sowie Reihen anderer Symbole von Bankenglorie bilden eine gebührende Kulisse.

„Höhepunkt“ war dann die Besteigung des „Maintowers“, des Hochhauses der Hessischen Landesbank, auf welchem man auf 200 Meter Höhe die Stadt und weite Umgebung vor sich liegen sieht. Direkt unter der Aussichtsplattform befinden sich die Studios des Hessischen Fernsehens mit sensationeller Kulisse für deren verschiedene Sendungen.

Der Abend im Haus der Jugend brachte einen Bericht von Gelo über die „St. Georg Plakette, Kabir konnte über erfolgreiche Verhandlungen über sein Projekt „Jugendherberge“ in Kabul berichten und benötigt jetzt finanzielle Unterstützung. Gio von den Kreuzfahrern gab einen faszinierenden Überblick über die zum Teil recht exotischen Fahrten der Gruppe. Das Singen kam leider bei dieser geballten Ladung an interessanten Vorträgen etwas zu kurz – dies soll beim nächsten Treffen ausführlich nachgeholt werden.

Sonntags dann ein weiterer Höhepunkt: der Besuch des berühmten Senckenberg Museums, eines der renommiertesten naturkundlichen und -historischen Museen Europas. In eindrucksvollen Ausstellungen werden Fossilien, Mineralien, Dinosaurier, die Entwicklung des Menschen, ausgestopfte Säugetiere und vieles andere gezeigt. Besonders ist der Eindruck der Dinosaurierhalle mit den naturgroßen Replikatn dieser Giganten überwältigend.

Mittagessen dann in der historischen Hauptwache mit anschließender Schlussrunde im Haus der Jugend.

Karl Scherer bot sich an, das nächste Treffen zu organisieren, und zwar in einem Pfadfinderhaus in den Vogesen im Elsaß in Breitenbach der Nähe von Colmar. Geplant ist das Wochenende 8/9. Oktober mit Besichtigung der mittelalterlichen Altstadt, des Klosters Unterlinden mit dem berühmten Isenheimer Altar, einer Wanderung durch die Weinberge mit einer Weinverkostung und einiges mehr.

François Reiser